

Weihnachtlicher Glanz im Saalbau

Die Weihnachtsausstellung der Stiftung Lebenshilfe hat jahrzehntelange Tradition. Was am vergangenen Freitag anlässlich der Vernissage mit einer hohen Besucherzahl begann, endete am Sonntagnachmittag in anhaltend festlicher und stimmungsvoller Atmosphäre.

(Te.) Rosemarie Gerber, Präsidentin des Stiftungsrates der Lebenshilfe, eröffnete vor dicht gedrängten Zuhörerinnen und Zuhörern die musikalisch umrahmte Vernissage, in deren Verlauf das Schattentheater «Das Zaubross» im Mittelpunkt stand. Gedanken zu den Perspektiven der Lebenshilfe äusserte Geschäftsleiter Martin Spielmann, der sich wie das ganze Lebenshilfe-Team mit grossem persönlichen und ideellen Einsatz für die Weihnachtsausstellung eingesetzt hat.

Kunsthandwerkliches aus allen Beschäftigungswerkstätten

Weberei, Töpferei, Kerzenwerkstatt, Druckerei, Textilwerkstatt, Werk- und Servicegruppe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Hauswirtschaft und Wohnbereich und natürlich auch das speditive Küchenteam: Die gesamte Lebenshilfe stand während



Martin Spielmann im Gespräch mit Dr. Paul Valentin Reichenbach, dem Mitbegründer der Lebenshilfe.



Im Saalbau wurde der vorweihnachtliche Einkauf zum Vergnügen.

der Ausstellungstage im Einsatz. Genauso beeindruckend fiel beim Rundgang durch den festlich dekorierten Saalbau das Angebot an kunsthandwerklichen Arbeiten aus den Beschäftigungswerkstätten aus. Immer wieder neue Kartenkreationen, Töpfereien, Stoff- und Webarbeiten, selbstgezogene Kerzen, Bilder und vieles andere mehr zeigten eindrücklich, wie intensiv in der Lebenshilfe gefördert und gearbeitet wird. Nicht nur für diese Ausstellung, sondern während des ganzen Jahres. Die traditionelle Weihnachtsausstellung ist ein Spiegelbild dieser Leistungsfähigkeit, die entscheidend dazu beiträgt, den Klienten der Lebenshilfe eine ansprechende und wünschenswerte Lebensqualität zu sichern.

Gelebte Solidarität

Die Weihnachtsausstellung der Stiftung Lebenshilfe ist weit mehr als nur eine Darstellung der gefertigten Produkte. Sie ist ein Stück gelebte Solidarität mit behinderten Mitmenschen. Hier begegnen sich Menschen verschiedenster Herkunft und aus allen sozialen Schichten. Eine privat geführte Institution wie die Lebenshilfe trägt zur Integration Behinderter bei und ist auf gesellschaftliche Kontakte und auch auf die Spendefreudigkeit in der Bevölkerung angewiesen, um auch in Zukunft ihre soziale Aufgabe so erfolgreich weiterführen zu können. An der Weihnachtsausstellung der Lebenshilfe wird der Reinacher Saalbau zu einem Ort der Begegnung, an dem Menschlichkeit, Solidarität und Herzensanliegen zentraler Mittelpunkt sind. Und wenn dann noch einige Weihnachtseinkäufe vorgenommen werden können, so ist das ganz besonders erfreulich.



Interessante kunsthandwerkliche Artikel aus der Töpferei.